Staatstheater:
Wiesbaden:
Pressemitteilung:
La Mamma!:
Komische Oper von Gaetano Donizetti:

Wiesbaden, 29.01.2026

Wolfgang Nägele inszeniert Donizettis Komödie als Vorbühnenstück mit Hovhannes Karapetyan in der Titelrolle

Mit Gaetano Donizettis komischer Oper „La Mamma!" setzt das Hessische Staatstheater die Reihe von rasanten Komödien auf der Vorbühne des Großen Hauses fort, die mit „Der Barbier von Sevilla" erfolgreich begonnen hat und das Bühnengeschehen ganz nah ans Publikum holt. Auch das Hessische Staatsorchester Wiesbaden und Dirigent Paul Taubitz sind sichtbarer Teil des turbulenten Geschehens. Gespielt wird die italienische Originalfassung, die bei der Premiere am 07. Februar 2026 erstmals überhaupt in Wiesbaden zu hören sein wird.

Unter dem Titel „Le convenienze ed inconvenienze teatrali", deutsch etwa: „Sitten und Unsitten der Leute vom Theater", wurde diese Komödie 1831 in Mailand uraufgeführt. Vier Jahre zuvor komponierte Donizetti bereits einen Einakter, den er aufgrund des großen Erfolgs beim Publikum erweiterte. Er nimmt darin die Eigenheiten und Allüren des Theaterbetriebs und seiner Akteur*innen – und damit sein eigenes Arbeitsfeld – aufs Korn. Zunächst in Vergessenheit geraten, wurde die Oper in den 1960er Jahren wiederentdeckt und in Deutschland vor allem als inhaltlich stark veränderte Übersetzung mit dem Titel „Viva la Mamma" gespielt. Obwohl das Werk musikalisch zum Frühwerk Donizettis gehört, ist schon hier der große Melodienreichtum zu erkennen, der auch seine späteren großen Buffo-Opern kennzeichnet.

Die Handlung spielt im Theater, wo eine launische Operntruppe zusammenkommt, um ein neues Stück zu proben. Mittendrin Mamma Agata, die mit viel Temperament den Betrieb ordentlich aufmischt. Als alles zwischen Hierarchiekämpfen und Eitelkeiten im Chaos unterzugehen droht, gelingt es ihr als echter Opern-Fan und mit sympathischer Hartnäckigkeit, die Liebe zum Theater in die Gruppe zurückzubringen. Für die Rolle der titelgebenden Mamma sah Donizetti einen Bassbariton vor – eine Paraderolle für Ensemblemitglied Hovhannes Karapetyan. Karapetyan war 2023 Semifinalist des renommierten Operalia-Wettbewerbs und in der Saison 2023/24 Stipendiat des Mascarade Opernstudios, bevor er in der vergangenen Spielzeit nach Wiesbaden kam.

Wolfgang Nägeles Inszenierung bewahrt Tempo und Komik des Stücks und gibt den Figuren zugleich Tiefe und Komplexität. Auch Kostüm und Maske von Lisa Däßler erzählen die Figuren als Typen, ohne dass sie zu Karikaturen werden. Ihre Bühne, die wie das teils realistische, teils fantastische Kostüm viele Teile aus dem Fundus wiederverwendet, gibt dem magischen Potential des Theaters einen eigenen Raum.

Herzliche Grüße

Lea Niehaus

Staatstheater:
Wiesbaden:
Pressereferentin Musiktheater und Konzert
Kommunikation und Marketing

La Mamma!
Komische Oper von Gaetano Donizetti:

Premiere am Samstag, 07. Februar 2026, 19.30 Uhr, Großes Haus
Weitere Termine:
15. Februar 2026, 18.00 Uhr
22. Februar 2026, 16.00 Uhr
27. Februar 2026, 19.30 Uhr
11. März 2026, 19.30 Uhr
19. März 2026, 19.30 Uhr
28. März 2026, 19.30 Uhr
17. April 2026, 19.30 Uhr
24. Juni 2026, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung:	Paul Taubitz
Inszenierung:	Wolfgang Nägele
Bühne & Kostüme:	Lisa Däßler
Licht:	Marcel Hahn
Chor:	Aymeric Catalano
Dramaturgie:	Katja Leclerc
Vermittlung:	Oliver Riedmüller
Abendspielleitung:	Myriam Lifka
Musikalische Assistenz:	Tamara Lorenzo Gabeiras
Kostümassistenz:	Dea Bejleri
Primadonna:	Inna Fedorii
Ehemann der Primadonna:	Jack Lee
Mamma:	Hovhannes Karapetyan
Ihre Tochter:	Sarah Yang
Sängerin der Hosenrolle:	Annike Debus
Tenor:	Joshua Sanders
Komponist:	Petro-Pavlo Tkalenko
Dichter:	Fabian-Jakob Balkhausen
Regisseur:	Thando Zwane
Intendant:	Jonathan Macker
Statisterie:	Natalie Peine, Jun Peine, Jens Hegar, Felix Scheuer, Simone Stoss

Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

Hessisches Staatstheater Wiesbaden:
Christian-Zais-Str. 3:
65189 Wiesbaden:
Telefon: +49 (0) 611 132 265
Email: lea.niehaus@staatstheater-wiesbaden.de
www.staatstheater-wiesbaden.de

Wolfgang Nägele, geboren in Landsberg am Lech, studierte Literaturwissenschaften und Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Arbeiten von ihm waren u. a. an der Bayerischen Staatsoper, der Hamburgischen Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, an der Staatsoper Hannover, am Theater Basel, am Staatstheater Darmstadt, am Staatstheater Mainz, am Saarländischen Staatstheater, bei der Musikbiennale Venedig und der Philharmonie Luxemburg zu sehen. Mit „La Mamma!" hat er in der Spielzeit 2025/26 sein Regiedebüt am Staatstheater Wiesbaden. Zuletzt inszenierte er „Punch and Judy" an der Oper Frankfurt, „A Midsummer Night's Dream" an der Korean National Opera in Seoul, „Il Trittico" am Saarländischen Staatstheater, „Streetcar Named Desire" und „Hoffmanns Erzählungen" am Theater Bielefeld, dort ist er seit der Spielzeit 23/24 Hausregisseur. Die Uraufführung „Berlin Alexanderplatz" am Theater Bielfeld wurde von der Deutschen Bühne als beste Spartenübergreifende Produktion der Spielzeit 22/23 ausgezeichnet. Von 2014 bis 2017 arbeitet er außerdem regelmäßig in Russland. Dabei entstanden u. a. die Stückentwicklung „Luftlinie 2411 | Прямая линия 2411" mit russischen und deutschen Schauspieler*innen, „Der Kaiser von Atlantis" mit Sänger*innen der Tsaritsinskaya Opera Wolgograd und das Kleistprojekt „Es wachsen Flügel" mit Schauspielstudierenden aus Astrachan (Russland), Lublin (Polen) und Berlin, das bei den Kleistfesttagen 2017 in Frankfurt an der Oder zu sehen war. Von 2007 bis 2016 verband ihn eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Hans Neuenfels, mit dem er u. a. bei den Salzburger und Byreuther Festspielen, an der Bayerischen Staatsoper und der Berliner Staatsoper Unter den Linden arbeitete.

Lisa Däßler wurde in Dresden geboren. Nach dem Diplom in Bühnen- und Kostümbild an der HfBK Dresden absolvierte sie eine zweijährige Assistenz am Schauspielhaus Zürich, gefolgt von Assistenzen an den Opernhäusern in Amsterdam, Berlin und Frankfurt. Seit 2011 ist sie als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin für Schauspiel, Musiktheater und genreübergreifende Projekte tätig, unter anderem mit Jan Steinbach, Katrin Hammerl, Bernhard Mikeska, Ben Frost, Evy Schubert, Kai Anne Schuhmacher, Ádám Császi, Wolfgang Nägele und Thomas Jonigk. Ihre Arbeiten entstanden am Staatstheater Meiningen, Landestheater Bregenz, Theater Magdeburg, Staatstheater Schwerin, Ballhaus Ost, Staatstheater Saarbrücken, Theater Bielefeld, Staatstheater Wiesbaden, Staatsschauspiel Dresden, an der Staatsoper Hannover, am Schauspiel Köln, Theater Basel und Burgtheater Wien. Zu ihren aktuellen Projekten zählen mit den Regisseuren Thomas Jonigk und Ádám Császi zwei Premieren am Wiener Burgtheater, bei „Staubfrau" am Schauspiel Leipzig arbeitet sie erstmals mit Kamila Polívková zusammen, für Wolfgang Nägele folgen Bühne und Kostüme zur Premiere von Donizettis „La Mamma!" am Hessischen Staatstheater Wiesbaden sowie 2026 der Bühnenentwurf zur Neuinszenierung von Verdis „Il Trovatore" an der Staatsoper Hannover.

Hessisches Staatstheater Wiesbaden:
Christian-Zais-Str. 3:
65189 Wiesbaden:
Telefon: +49 (0) 611 132 265
Email: lea.niehaus@staatstheater-wiesbaden.de
www.staatstheater-wiesbaden.de